

Kantonsratsbeschluss

Vom 28. September 2005

Nr. RG 104b/2005

Änderung der Verordnung zur Einführung des Opferhilfegesetzes vom 17. März 1993 (EVO); Verlängerung der Geltungsdauer

Der Kantonsrat von Solothurn, gestützt auf Artikel 71 Absatz 2 der Kantonsverfassung vom 8. Juni 1986¹⁾, nach Kenntnissnahme von Botschaft und Entwurf des Regierungsrates vom 4. Juli 2005 (RRB Nr. 2005/1447), beschliesst:

I.

Die kantonsrätliche Verordnung zur Einführung des Opferhilfegesetzes vom 17. März 1993 (EVO)²⁾ wird wie folgt geändert:

§ 31 lautet neu:

§ 31. Ausserkrafttreten

Diese Verordnung tritt nach Inkrafttreten eines Sozialgesetzes ausser Kraft.

II.

Diese Änderung tritt mit der Publikation im Amtsblatt in Kraft.

Im Namen des Kantonsrats

Ruedi Lehmann

Präsident

Fritz Brechbühl

Ratssekretär

Dieser Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.

Verteiler

Amt für Gemeinden und soziale Sicherheit (Ablage)

AGS Soziale Dienste (20)

Departemente

Staatskanzlei (SCH, STU, SAN)

BGS

GS

Amtsblatt (Referendum)

Kantonale Finanzkontrolle

Parlamentdienste (138/2005)

¹⁾ BGS 111.1.

²⁾ GS 92, 730 (BGS 835.41.)